

Schreibers ²⁵⁾. — O s 12. Jh. (München Clm 17 038). — J o n 13. Jh. (München Clm 17 039).

Seckau in Steiermark CanReg: J o n 12. Jh. (Graz 136). — Vict 13. Jh. (Graz 292). — M t 14. Jh. (Graz 471). — O f f 12. Jh. (Graz 736). — C a n t 13. Jh. (Graz 1277).

Siegburg bei Köln OSB: Reg vom Jahre 1311 (Düsseldorf LB B 134) ²⁶⁾.

Sittich in Krain OCist: C a n t 12. Jh. (Wien 757).

Stams in Tirol OCist: M e d 14. Jh. (Innsbruck UB 652). — Reg 14. Jh. (Innsbruck UB 35) ²⁷⁾.

Tegernsee in Oberbayern OSB: O f f 12. Jh. (München Clm 18 550 b). Der älteste Katalog von Tegernsee in der Hs. Clm 19 112 aus dem 13. Jh. verzeichnet wahrscheinlich diese Hs.: *Quoddam collectum in duobus quaternionibus de b* (sechs Buchstaben unleserlich) *de Roperto de Amulario* ²⁸⁾. Der 2. Katalog vom Jahre 1483 Clm 1925 Bl. 89 meint wohl auch unsere Hs.: *Rationale seu liber de divinis officiis*. — Vict, C a n t 15. Jh. Papier-Hs. (München Clm 18 512 a). Im Katalog von 1483 könnte die Vorlage für diese Hs. gemeint sein: *Liber egregius de victoria verbi Dei a 39* und die übernächste Hs.: *explanatio super cantica canticorum quam per revelationem suscepit a 39*. Da die eine Nummer 39 für beide Werke gilt, läßt sich die Frage nicht entscheidend beantworten. — J o , A n n 15. Jh. Papier-Hs. (München Clm 18 513 a). Drei Hände wechseln sich ab am Schluß des 11. Buches: *Scriptum et finitum per me Wolfgangum Klammer in Vigilia Apostolorum Philippi et Jacobi Anno Domini 1471* (= 30. April). Der 2. Schreiber schreibt im gleichen Jahr den Johanneskommentar zu Ende, setzt die Jahreszahl, nennt aber nicht seinen Namen. Der dritte fügt den Annulus an, ohne Jahr und Namen anzugeben. Das Wasser-

²⁵⁾ Die Verifizierung, die im Katalog unterblieb, verdanken wir wiederum Stegmüller: Clm 17 117 s. Stegm. Nr. 7561; Clm 17 038 und 17 039 s. Stegm. Nr. 7566/77.

²⁶⁾ Auf fol. 106: *Liber sancti Michaelis in Syburg scriptus anno Domini 1311 temporibus Domini Theoderici Abbatis III, studio Henrici summi prioris labore Scoctonis scriptoris ante perfectionem huius libri mortui, quem librum si quis dicto coenobio vi vel fraude abstulerit anathema sit nisi reddiderit fiat amen*. Theoderich wird urkundlich erst 1312 erwähnt, sein Vorgänger Nikolaus von Lahnstein tritt allerdings 1309 urkundlich zum letztenmal auf. Durch die Notiz unserer Hs. wird also die Regierungszeit Theoderichs auf 1311 korrigiert.

²⁷⁾ Von Stegmüller gefunden: Nr. 7556—58.

²⁸⁾ Vgl. Hanssens in ELit 1933, S. 420.